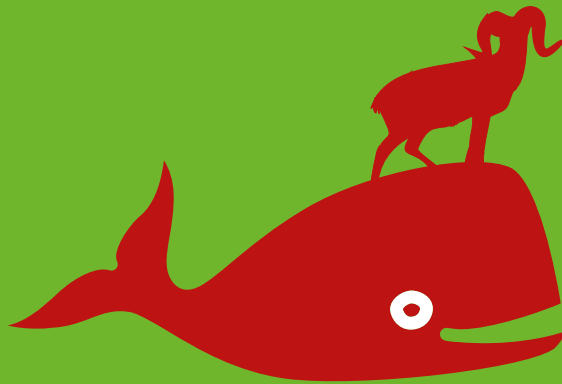


4.+5.
FEBR

STUPA
SENAT
FBR

BOCK AUF WAHL

WAHLLOKALE
ARCHITEKTUR, RAUM-
UND UMWELTPLANUNG
GEBÄUDE 1 RAUM U 62
ANDERE FACHBEREICHE
GEBÄUDE 46 RAUM 225



WWW.STUPA.UNI-KL.DE/WAHLEN

Impressum

Herausgeber

AStA TU Kaiserslautern
Gebäude 46, Raum 205
Erwin-Schrödinger-Straße
67663 Kaiserslautern

Telefon: 0631 205-2228
wahl@stupa.uni-kl.de

Inhalt

AStA

Für die Inhalte der Wahlvorschläge sind die
Wahlvorschläge verantwortlich.

Druck

AStA Druckerei

Januar 2020



INHALT

INFORMATIONEN

Was wird gewählt?	4
Studierendenparlament	
Allgemeine Wahlinfos	6
Wie wird gewählt?	8
Das Studierendenparlament	12
Der AStA	14
Senat und Fachbereichsräte	
Allgemeine Wahlinfos	24
Der Senat	28
Der Fachbereichsrat	29

WAHLVORSCHLÄGE

Studierendenparlament	17
Senat	26
Fachbereichsräte	30



WAS WIRD GEWÄHLT?

FÜR DIE AMTSZEIT VON EINEM JAHR WERDEN DIE MITGLIEDER DES STUDIERENDENPARLAMENTS UND DIE STUDENTISCHEN VERTRETUNGEN FÜR DEN SENAT UND DIE FACHBEREICHSRÄTE GEWÄHLT!

STUDIERENDENSCHAFT

studentische Selbstverwaltung

1. Studierendenparlament

13 stimmberechtigte Mitglieder beschließt Haushalt der Studierendenschaft

Seite 12

wählt und kontrolliert

Allgemeinen Studierendenausschuss

Seite 14

universitäre Mitbestimmung

2. Senat

4 studentische Mitglieder befasst sich mit Angelegenheiten der gesamten Uni

Seite 28

3. Fachbereichsrat

4 studentische Mitglieder befasst sich mit Angelegenheiten des gesamten Fachbereichs

Seite 29



UNI-WAHLEN 2020

Am **Dienstag, 4 Februar** und **Mittwoch, 5. Februar** 2020 finden die Urnenwahlen zu Studierendenparlament und den studentischen Mitgliedern im Senat und in den Fachbereichsräten statt.

Die Wahl zum Studierendenparlament wird durch die Studierendenschaft organisiert, die Wahlen zu Senat und Fachbereichsräten durch die Universität. Entsprechend gibt es für die studentischen und die universitären Wahlen unterschiedliche Ansprechpersonen. Aufgrund der unterschiedlichen Wahlordnungen unterscheiden sich zudem die Fristen für Einreichung von Wahlvorschlägen und Antragsfristen für Briefwahl.

Die Stimmabgabe erfolgt für die Wahlen jedoch in einem einheitlichen Wahllokal. Auch in diesem Jahr gibt es wieder zwei Wahllokale:

Für die **Studierenden**

- **der Fachbereiche Architektur und Raum- und Umweltplanung**
in **Gebäude 1, Raum U 62,**
- **aller anderen Fachbereiche**
in **Gebäude 46, Raum 225.**

Die Wahllokale sind an beiden Wahltagen **von 9 bis 15 Uhr** geöffnet.

WAHLAUSSCHUSS
DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Technische Universität Kaiserslautern
Gebäude 46, Raum 205
Erwin-Schrödinger-Straße
67663 Kaiserslautern

Telefon: 0631 205-2228

WAHL@STUPA.UNI-KL.DE

WW.STUPA.UNI-KL.DE/WAHLEN/

WAHLEITUNG FÜR DIE WAHL ZUM SENAT UND DEN FACHBEREICHSRÄTEN
Technische Universität Kaiserslautern
Gebäude 47, Raum 1120
Gottlieb-Daimler-Straße
67663 Kaiserslautern

Telefon: 0631 205-5901 o. 2234

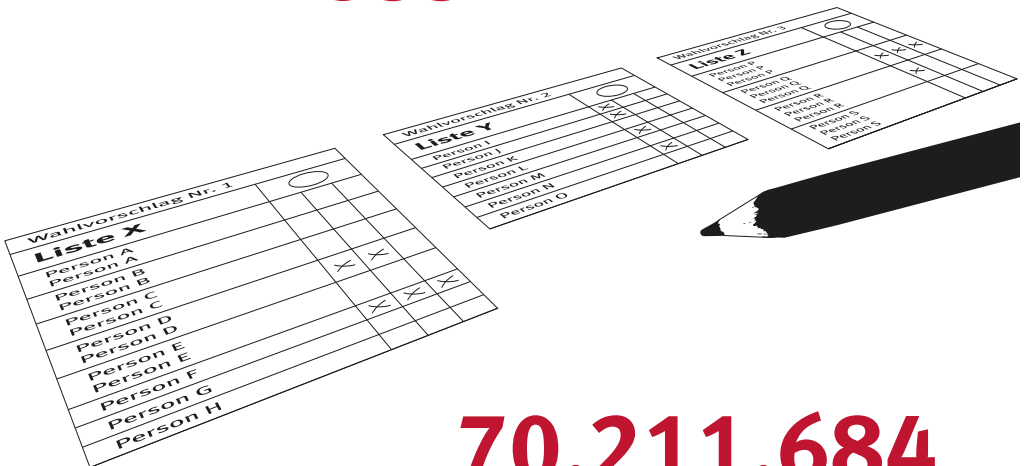
WWW.UNI-KL.DE/VERWALTUNG/HAUPT-ABTEILUNG-1/WAHLEN/



ALLES, WAS DU ZUR STIMMABGA- BE BEI DER STUPA-WAHL WISSEN MUSST

13

Anzahl der Stimmen, die du
bei der Wahl zum StuPa hast.



70.211.684

Anzahl der Möglichkeiten maximal 13 Stimmen
auf 17 Kandidierende zu verteilen, wenn diese
jeweils maximal 3 Stimmen erhalten dürfen.



URNEN- UND BRIEFWAHL

Die Wahlberechtigten geben ihr Stimme an der **Urne** ab. Auf Antrag ist Briefwahl möglich. Bei Briefwahl ist zu beachten, dass für die Wahl zum Studierendenparlament eine andere Regelung vorliegt als für die Wahlen zum Senat oder den Fachbereichsräten, die von der Universität durchgeführt werden. Briefwahl ist formlos mündlich oder schriftlich bei der Wahlleitung des Studierendenparlaments zu beantragen.

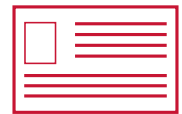


Briefwahl kann bis spätestens **Dienstag, 4. Februar 2019, 15 Uhr persönlich** bei der Wahlleitung beantragt werden.

WER DARF WÄHLEN?

Wählen dürfen alle Studierenden der TU Kaiserslautern. Damit du an der Urne oder per Brief wählen kannst, musst du zwei Voraussetzungen erfüllen: Du musst im Wahlverzeichnis eingetragen sein und musst dich ausweisen können.

Alle Wahlberechtigten können ihr Stimmrecht **nur einmal** und **nur persönlich ausüben**.



HILFSPERSONEN

Wer nicht oder nicht ausreichend lesen kann oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung daran gehindert ist, selbst den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder in die Wahlurne zu werfen, kann sich im Wahllokal oder bei der Briefwahl durch eine andere Person unterstützen lassen.



WIE WIRD GEWÄHLT?

Bei der Wahl zum 50. Studierendenparlament treten drei Listen mit insgesamt 17 Bewerberinnen und Bewerbern um die 13 zu vergebenen Mandate an. Gemäß der Wahlordnung findet damit eine Verhältniswahl statt.

VERHÄLTNISSWAHL

Bei der Verhältniswahl ist Kumulieren und Panaschieren möglich. Du hast so viele Stimmen, wie Abgeordnete ins Studierendenparlament (13) zu wählen sind. Deine Stimmenzahl liegt damit bei 13. Du kannst nur Personen und Wahlvorschläge wählen, die auf dem Stimmzettel aufgeführt sind. Nachfolgend werden die Möglichkeiten der Stimmabgabe zunächst theoretisch dargelegt und auf den folgenden Seiten praktisch illustriert:

- Du kannst innerhalb der dir zustehenden Stimmenzahl aufgeführten Personen bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).
- Du kannst innerhalb der dir zustehenden Stimmenzahl Personen aus verschiedenen Wahlvorschlägen Stimmen geben (panaschieren).
- Du kannst durch Kennzeichnung eines Wahlvorschlags diesen unverändert an-

ACHTUNG:

Damit du deine Stimmenzahl von 13 mit einer Listenstimme voll ausschöpfen kannst, muss der Wahlvorschlag bspw. mindestens 13 Personen mit Einfachnennung oder 5 Personen, davon 4 mit Dreifachnennung, umfassen. Solltest du weniger als 13 Stimmen mit deiner Listenstimme vergeben, kannst du weitere Personen innerhalb der dir zustehenden Stimmenzahl kennzeichnen.

nehmen (Listenstimme). In diesem Fall wird jeder auf dem Stimmzettel aufgeführten Person in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten eine Stimme zugeteilt. Bei Mehrfachbenennungen erhalten dreifach aufgeführte Personen drei Stimmen, doppelt aufgeführte Personen zwei Stimmen. Eine unveränderte Annahme des Wahlvorschlags liegt nicht vor, wenn du in einem oder mehreren Wahlvorschlägen einzelnen Personen Stimmen gibst.



PERSONENSTIMMEN

Du kannst bis zu 13 Einzelstimmen vergeben. Je Person kannst du maximal 3 Stimmen vergeben. Auch bei Personen mit Mehrfachnennungen sind maximal 3 Stimmen möglich.

Sofern mehr als 13 Einzelstimmen an Personen aus 2 oder mehr Listen vergeben werden, ist die Stimmabgabe ungültig. Wurden hingegen mehr als 13

Wahlvorschlag Nr. 1			
Liste X	○		
Person A Person A			
Person B Person B			
Person C Person C			
Person D Person D	X	X	
Person E Person E			
Person F	X	X	X
Person G			
Person H			

Wahlvorschlag Nr. 2			
Liste Y	○		
Person I	X		
Person J	X		
Person K			
Person L	X		
Person M			
Person N	X		
Person O			

Wahlvorschlag Nr. 3			
Liste Z	○		
Person P Person P Person P			
Person Q Person Q Person Q	X	X	X
Person R Person R Person R	X		
Person S Person S Person S			

Beispiel für Stimmabgabe mit Personenstimmen

Stimmen innerhalb einer Liste vergeben, ist dies unschädlich. In der Reihenfolge des Wahlvorschlag werden von unten nach oben die Stimmen der Personen mit den wenigsten Stimmen unberücksichtigt gelassen.

Im Beispiel entfallen auf die Liste X 5 Stimmen, auf Person D dieser Liste 2 Stimmen und Person F 3 Stimmen. Liste Y erhält 4 Stimmen. Die Personen I, J, L und M erhalten je eine Stimme. Liste Z erhält ebenfalls 4 Stimmen, die Person Q 3 Stimmen und R 1 Stimme. Über die auf die Personen entfallen Stimmen wird deren Rangfolge innerhalb der Liste bestimmt.

LISTENSTIMME

Mit einer Listenstimme kannst du deine Stimmen ausschließlich an eine Liste geben. Die von dir gekennzeichnete Liste erhält so maximal 13 Stimmen. Die volle Stimmanzahl wird nur dann ausgeschöpft, wenn durch Mehrfach- und/oder Einfachnennungen mindestens 13 Personen im Wahlvorschlag aufgeführt werden.



Wie wird gewählt?

Wahlvorschlag Nr. 1			
Liste X	<input type="radio"/>		
Person A Person A			
Person B Person B			
Person C Person C			
Person D Person D			
Person E Person E			
Person F			
Person G			
Person H			

Wahlvorschlag Nr. 2			
Liste Y	<input type="radio"/>		
Person I			
Person J			
Person K			
Person L			
Person M			
Person N			
Person O			

Wahlvorschlag Nr. 3			
Liste Z	<input checked="" type="radio"/>		
Person P Person P Person P			
Person Q Person Q Person Q			
Person R Person R Person R			
Person S Person S Person S			

Beispiel für Stimmabgabe mit Listenstimme

Im Beispiel wurde Liste Z gewählt. Die Liste besteht aus 4 Personen, die jeweils dreifach aufgeführt sind. Damit erhält die Liste 12 Stimmen, auf jede der Personen der Liste entfallen 3 Stimmen.

Bei 2 oder mehr Listenkennzeichnungen wird die Stimmabgabe ungültig.

LISTENSTIMME UND PERSONENSTIMMEN

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Personenstimmen und Listenstimme zu kombinieren.

Wahlvorschlag Nr. 1			
Liste X	<input type="radio"/>		
Person A Person A	×	×	
Person B Person B			
Person C Person C	×	×	×
Person D Person D			
Person E Person E			
Person F			
Person G			
Person H			

Wahlvorschlag Nr. 2			
Liste Y	<input checked="" type="radio"/>		
Person I			
Person J			
Person K			
Person L			
Person M			
Person N			
Person O			

Wahlvorschlag Nr. 3			
Liste Z	<input type="radio"/>		
Person P Person P Person P	×		
Person Q Person Q Person Q			
Person R Person R Person R			
Person S Person S Person S	×	×	×

Beispiel für Stimmabgabe mit Listenstimme und Personenstimmen über alle Wahlvorschläge



Im Beispiel werden an die Liste X 5, an die Liste Z 4 Personenstimmen vergeben. Somit können noch 4 weitere Stimmen vergeben werden. Durch Kennzeichnung der Liste Y entfallen die übrigen Stimmen an diese Liste und zwar an die Personen I bis L.

Grundsätzlich kannst auch einer Liste, an die du schon Personenstimmen vergeben hast, eine Listenstimme geben.

Wahlvorschlag Nr. 1			
Liste X	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person F	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Person G	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Person H	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Wahlvorschlag Nr. 2			
Liste Y	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person J	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person M	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person N	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person O	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wahlvorschlag Nr. 3			
Liste Z	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person P	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person P	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person P	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person Q	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person Q	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person Q	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beispiel für Stimmabgabe mit Personenstimmen und Listenstimme begrenzt auf eine Wahlvorschlag

Im Beispiel erhält Liste X eine Listenstimme, die Personen F, G und H jeweils 3 Personenstimmen. Damit bleiben noch 4 weitere Stimmen, die durch die Listenstimme an die übrigen Personen der Liste X in der aufgeführten Reihenfolge von oben nach unten verteilt werden. Die Personen A und B erhalten jeweils 2 Stimmen.

Generell gilt, wenn du dich neben Personenstimmen auch für die Listenstimme entscheidest und mehr als eine Listenstimme vergibst, werden nur die Personenstimmen berücksichtigt, sofern die im Abschnitt Personenstimmen angegebenen Rahmenbedingungen eingehalten werden.





DAS STUDIERENDEN- PARLAMENT

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Es besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern, die in freier, gleicher und geheimer Wahl für die Dauer eines Jahres gewählt werden. Die Wahlen finden regulär jedes Jahr in der letzten Januar- oder ersten Februarwoche statt. Aus jeder Fachschaft wird ein beratendes Mitglied benannt.

Das StuPa tagt in der Vorlesungszeit etwa alle drei Wochen, mittwochs ab 17:15 oder 19:00 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit werden seine Aufgaben im Regelfall durch seinen Hauptausschuss übernommen.

Zu seinen wichtigsten Aufgaben zählen:

- Die **Einrichtung der Referate im AstA.**
- Die **Wahl der Referentinnen und Referenten des AstA.**
- Die **Kontrolle des AstA:** Das StuPa kontrolliert die Arbeit des AstA, die einzelnen Referentinnen und Referenten und kann inhaltliche Richtungen für die Arbeit vorgeben.
- Die **Festlegung rechtlicher Rahmen wie Satzung, Wahlordnung, Finanzordnung etc.**
- Die **Beschlussfassung über den Haushalt:** Alle Studierenden zahlen pro Semester einen Beitrag an die Studierendenschaft. Seit dem Wintersemester 19/20 sind es 13 Euro. Das StuPa legt die Verwen-

dung dieser Gelder „im Groben“ fest (bspw. 18.000 Euro für die Unterstützung von studentischen Gruppen), die Aufteilung erfolgt im Einzelnen durch Finanzanträge im AStA.

- Die **Genehmigung von Finanzanträgen**, die Ausgaben in Höhe von 750 Euro übersteigen. Im Haushaltsjahr 2019 wurden etwa 650.000 Euro ausgegeben.

Weitere Tätigkeiten des StuPa sind bspw. die Entsendung der studentischen Mitglieder in den Verwaltungsrat des Studierendenwerks und die hochschulpolitische Positionierung der Studierendenschaft nach außen oder gegenüber der Hochschulleitung. In diesem Sinne beschließt und ändert das Studierendenparlament auch das **Grundsatzprogramm** der Studierendenschaft.

UND NACH DER WAHL?

Mit der Wahl eines neuen Studierendenparlaments findet dessen Konstituierung etwa zwei bis drei Wochen nach der Veröffentlichung der Wahlergebnisse statt.

Im Rahmen seiner konstituierenden Sitzung beschließt das neue Parlament zunächst eine Geschäftsordnung, die die Arbeitsweise des Parlaments regelt.

Es wird ein Präsidium gewählt, das für die Sitzungsleitung sowie deren Vor- und Nachbereitung verantwortlich sein wird. Das Präsidium besteht aus drei Personen: einer Präsidentin oder einem Präsidenten, einer Vizepräsidentin oder einem Vizepräsidenten, einer Schriftführerin oder einem Schriftführer.

Auf der ersten Sitzung werden auch die Mitglieder des AStA gewählt. Gemäß der Satzung sind lediglich die Referate Vorsitz, Finanzen und Fachschaften vorgesehen. Bei Bedarf können durch das Parlament weitere Referate eingerichtet und dafür Referentinnen und Referenten gewählt werden.

Weiterhin werden verschiedene Ausschüsse gemäß der Satzung oder ihr nachgeordneter Ordnungen eingerichtet und besetzt.

Weitere Informationen zum Studierendenparlament gibt es unter:

WWW.STUPA.UNI-KL.DE



AStA

TU KAISERSLAUTERN

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die Interessenvertretung aller Studierenden der TU Kaiserslautern. Gleichzeitig führt der AStA als Exekutivorgan der Studierendenschaft deren laufende Verwaltungsgeschäfte.

Auch wenn der AStA bzw. dessen Mitglieder bei den anstehenden Uni-Wahlen **nicht** zur Wahl stehen, soll er hier kurz vorgestellt werden. Die Wahl und die Kontrolle der Referent*innen des AStA stellt die vielleicht wichtigste Aufgabe des Studierendenparlaments dar. Mit dem Zusammentreten eines neuen Parlaments scheidet die bisherigen Mitglieder aus ihren Ämtern aus. Das neue StuPa wählt dann die Mitglieder des AStA auf ein Jahr.



Gemäß der Vorgaben des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz obliegt es dem AStA die kulturellen, fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studierenden wahrzunehmen. Zu seinen weiteren Aufgaben gehört die Förderung der politischen Bildung der Studierenden im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung sowie auf die Bereitschaft zur aktiven Toleranz und zum Eintreten für die Grund- und Menschenrechte hinzuwirken. Der AStA hat sich für die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie die Beseitigung von Nachteilen für Frauen und Menschen mit Behinderung im universitären Alltag einzusetzen. Er fördert die Integration ausländischer Studierender.

Entsprechend der sich aus der Verwaltungsarbeit und dem Hochschulgesetz ergebenden Aufgabenanforderungen strukturiert sich der AStA in verschiedene Fachreferate, um sich gezielt mit den einzelnen Themengebieten auseinanderzusetzen zu können. Durch die Satzung sind drei Referate vorgegeben:

- Vorsitz,
- Finanzen und
- Fachschaften.



Weitere Referate können durch das Studierendenparlament eingerichtet werden. In der aktuellen Legislaturperiode gibt es zusätzlich die Referate:

- Inklusion,
- Internationales und Antirassismus,
- Kramladen,
- Kultur,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Politische Arbeit,
- Soziales,
- Sport sowie
- Studium und Lehre.

BERATUNGSANGEBOTE

- Sozialberatung zur Klärung der rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen des Studierendenseins
- Prüfungsberatung bei Problemen mit Prüfungsordnungen, Prüfungsamt oder Prüfer*innen
- Erstberatung bei Mieterschutzverein und Verbraucherschutzzentrale

UNTERSTÜTZUNG VON HOCHSCHULGRUPPEN UND SPORTFÖRDERUNG

- Finanzielle Unterstützung von Hochschulgruppen bei Veranstaltungen, Fortbildungsmaßnahmen u.ä.
- Finanzielle Unterstützung sporttreibender Studierender

SERVICEANGEBOTE

- AStA-Kino
- Bücherbasar
- Druckerei
- Food-Saving
- Geschirrverleih
- Internationaler Studenausweis
- Obstaktion
- Sozialfonds
- VRNnextbike

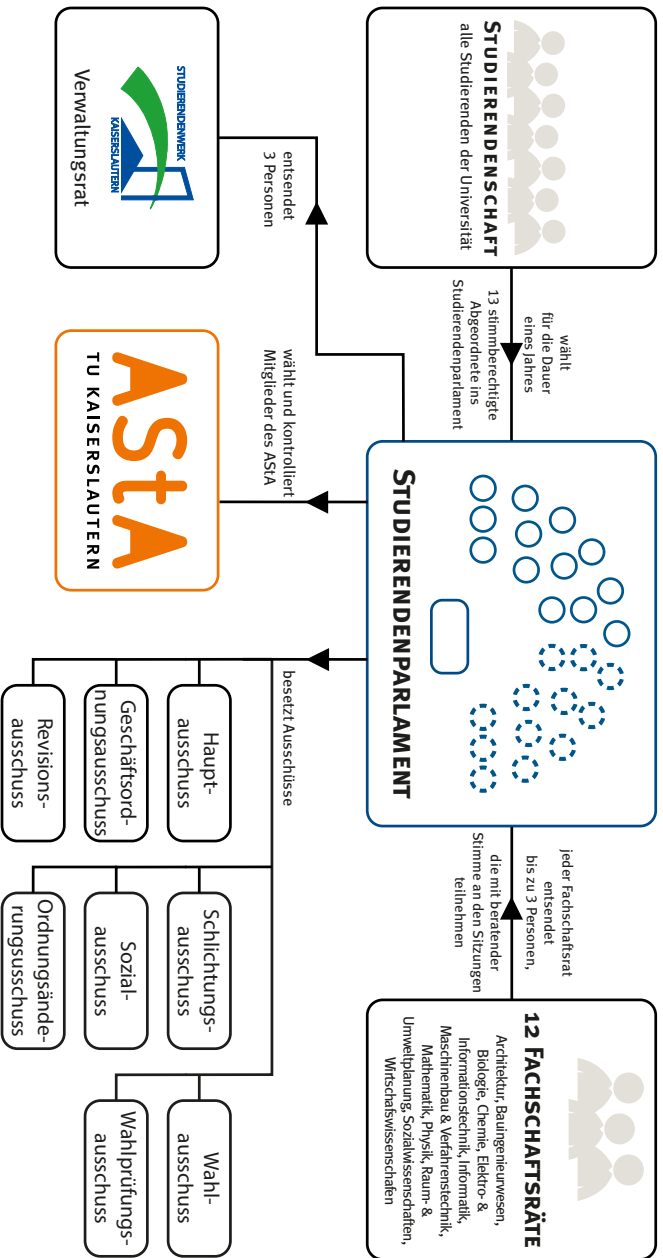
DU WILLST IM AStA AKTIV WERDEN?

Falls du in der neuen Legislatur im AStA mitarbeiten möchtest, informiere dich am besten zeitnah bei den aktuellen Referent*innen über ihre bisherige Arbeit sowie anstehende Projekte, damit du direkt zu Beginn der neuen Legislatur voll einsteigen kannst.

Was der AStA sonst noch anbietet, könnt ihr direkt vor Ort in 46-205 erfahren oder auf der AStA-Homepage unter:

WWW.ASTA.UNI-KL.DE





○ stimmberechtigte Mitglieder

○ beratende Mitglieder



WAHLVORSCHLÄGE FÜR DIE WAHL ZUM 50. STUDIERENDENPARLAMENT

Der Wahlausschuss hat die folgenden Listen und Kandidierenden zugelassen:

Wahlvorschlag Nr. 1 – Die LISTE		
1.	Thorwin Böhm	Wirtschaftswissenschaften
2.	Jannis Wolf	Physik
3.	Nikita Kasper	Physik
4.	Jannik wittmann	Bauingenieurwesen
5.	Richard Herz	Wirtschaftswissenschaften

Wahlvorschlag Nr. 2 – Die Fantastischen Vier		
1.	Silvan Stein	Informatik
2.	Mathis Petri	Sozialwissenschaften
3.	Kathrin Thomas	Informatik
4.	Aaron Hackenberg	Informatik
5.	Yasmina Adams	Informatik

Wahlvorschlag Nr. 3 – Grüne Liste		
1.	Lasse Cezanne	Informatik
2.	Malte Schümann	Sozialwissenschaften
3.	Nina Burmeister	Physik
4.	Simon Sebastian Strauch	Bauingenieurwesen
5.	Maximilian Kastner	Wirtschaftswissenschaften
6.	Benedict Grevelhöster	Mathematik
7.	Nele Ladage	Raum- und Umweltwissenschaften



Die LISTE

Die Liste für Integrativdings, Studierbarkeit, Trinksport und Empathie

TU Kaiserslautern

Liebe Studierende der TU Kaiserslautern/Landau (TU-KL), die Uni mit dem braunen Papier das gut für eure Augen ist (O-Ton Kanzler[1]).

Wir, Die LISTE, treten mit folgenden Themen zur Wahl des Studierenden-parlaments (StuPa) an. Jede Stimme für uns, ist eine Stimme für uns!

1. Studentisches Beratungsgremium für den Präsidenten

Der alte Präsident geht, der neue kommt. Genau der richtige Zeitpunkt, um eine Bilanz über das letzte und jüngste Wirken zu ziehen:

Man hat die Uni verTUKt, in der Hoffnung, aus ihr über Nacht eine Elite-Uni gleich der TUM zu machen. Dieser Plan war naiv und hat natürlich nicht funktioniert. Zudem: TUK findet jeder scheiße! Wirkliche Probleme wie die Parkplatzsituation wurden ausgesessen um keine sinnvollen Lösungsansätze präsentieren zu müssen! Lange Zeit wurde erbittert, wie Don Quichotte, gegen Landauer Windmühlen gekämpft. Zu guter Letzt wurden über 150.000€ an Bildungsgelder für Nuten und Koks (Uniball) verbubelt, und man hat sich dabei auch noch vom Rechnungshof erwischen lassen[2].

Das alles wäre mit studentischen Beratern nicht passiert!

Deshalb fordern wir die Einrichtung eines breit aufgestellten Beratungsgremiums mit Studierenden aus allen Fachbereichen. Dieses Gremium soll die bisher große Distanz zwischen Präsident und Studierenden deutlich verringern und dem neuen Präsidenten zu Ruhm und Ehre verhelfen (auch ohne Bling-Bling TUK-Halskette). Weiterhin treibt es die demokratische Mitbestimmung der Studierenden voran, um aus unserer TU die demokratischste Deutschlands zu machen, natürlich mit Auszeichnung. Präsidenten lieben Auszeichnungen.

2. Prüfungsunfähigkeit durch vergebliche Parkplatzsuche

Dass die Unileitung unfähig ist, das Parkplatzproblem zu lösen, ist mittlerweile klar. Verbreitet werden falsche Hoffnungen wie die auf ein Parkhaus ab 2021[3]. Eine mehr als utopische Einschätzung, wie Studierende aus Gebäude 11, die die dortigen Baumaßnahmen der letzten Jahre mitbekommen haben, bestätigen werden. Die LISTE hat in den letzten Jahren unzählige konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Parkplatzsituation gemacht, die wohl leider nicht verstanden wurden.



Da man den Studierenden also weder mit neuen Parkplätzen noch mit besserem Nahverkehr entgegenkommen will, werden wir uns diesmal für eine einfacher umzusetzende Maßnahme einsetzen: Eine vergebliche Parkplatzsuche wird gleichgestellt mit einem ärztlichen Attest das Prüfungsunfähigkeit bescheinigt.

3. Wo bleibt der Ersatz für den Kramladen?

Der Kramladen war eine Partylocation, die es kleinen Fachschaften und Hochschulgruppen erlaubt hat, mit vergleichsweise geringem Aufwand eine Party stemmen zu können. Nach dessen Schließung wurden die verärgerten Studierenden vom Kanzler getröstet. Er versicherte ihnen, man werde sich um Ausweichräume bemühen[4]. Seit über einem Jahr ist nichts passiert!

Hier müssen wir hartnäckig bleiben! Der Benachteiligung der kleinen Fachschaften soll zunächst mit einem Mahnmal vor dem Kramladeneingang, in Form eines Bierautomaten, Ausdruck verliehen werden!

Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Kanzler den Bierautomaten von seinem eigenen Gehalt bestückt und nachfüllt, bis der Kramladen wieder offen oder eine Alternative bereit gestellt ist.

Insgesamt hat die studentische (Trink)Kultur seit der Schließung des Kramladens nachgelassen. Um dem entgegenzuwirken, soll das Smallhouse Village (die Häuser vor dem ESA) dem Campus Minus Trinksport als HQ und für studentische (Trink)Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

4. Uni-Fusion und TUK Nostalgie

Die Attitüde der Hochschulleitung zur Uni-Fusion hat viele Ängste vor einem Verlust des guten Rufes der TU Kaiserslautern geschürt. Seltsamerweise hatte man diesbezüglich keine Bedenken, als man die gesamte Außendarstellung der Uni zu verTUKen begann, und den Mitarbeitern dann noch vorschrieb, die neue Unibezeichnung als einzige auf ihren Veröffentlichungen anzugeben. Dieser Widerspruch klingt als gäbe es andere Gründe, gegen die Fusion zu sein, die man aber nicht öffentlich machen will. Haben die da oben vielleicht Angst um ihre Posten und Pfründe? Pech gehabt, die Fusion wird kommen, und mit ihr eine neue Hochschulbezeichnung. Sicher ist hierbei, dass Landau sich ebenfalls im neuen gemeinsamen Namen wiederfinden will[5]. Der „Markenname TUK“, der nie einer war, wird also sterben (haha).

Damit jedoch so ruhmreiche TUK-Kampagnen wie TUKzero nicht in Vergessenheit geraten, wollen wir diverse Andenken für derartige verbale Höchstleistungen in das tägliche Uni-Leben integrieren.

Wir beginnen mit der Einführung des Toilettenpapiers KAKzero!

[1] Rundmail 06.03.18 [2] <https://rechnungshof.rlp.de> – Jahresbericht 2019 – Nr. 20

[3] Rundmail 14.01.20 [4] <https://www.rheinpfalz.de/artikel/draussen-vor-der-tuer-4/>

[5] <https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau/artikel/neues-unikonstrukt-soll-bis-2026-stehen/>



DIE FANTASTISCHEN VIER

Unsere Motivation

Der Wettbewerb und die Möglichkeit zur Partizipation an politischen Willensbildungen und Entscheidungen stellen für uns wesentliche Aspekte im demokratischen Prozess dar.

Als sich abzeichnete, dass zur Wahl des 50. Studierendenparlaments lediglich zwei Listen mit 12 Bewerber*innen stehen und es damit im Jubiläumsjahr auf eine Mehrheitswahl unter den vorgeschlagenen Personen hinauslaufen würde, entschieden wir uns kurzentschlossen eine eigene Liste einzureichen und so eine Verhältniswahl zwischen den zur Wahl stehenden Vorschlägen zu ermöglichen.

Die Aussicht, dass im kommenden Parlament Studierende mit nur einigen wenigen Stimmen als Abgeordnete vertreten wären, die nur ein geringes bis gar kein Interesse an der Arbeit der studentischen Gremien bzw. des Studierendenparlaments insbesondere hätten, erschien uns als sehr wahrscheinlich. Damit verbunden die Gefahr, dass das Parlament in seiner Arbeit eingeschränkt oder sogar behindert würde. Ein Szenario, dass uns auch Abseits einer Mehrheitswahl aus den vergangenen Jahren bekannt ist. Mit unserer Kandidatur haben wir zumindest der ersten Möglichkeit den Riegel vorge-schoben.

Wer wird sind?

Wir sind fünf Studierende, die über umfangreiche Erfahrung in der studentischen und universitären Selbstverwaltung verfügen.

Silvan Stein	Informatik
Mathis Petri	Sozialwissenschaften
Kathrin Thomas	Informatik
Aaron Hackenberg	Informatik
Yasmina Adams	Informatik

Wir wissen noch nicht genau, wer von uns im Parlament bleiben wird. Zumindest Kathrin und Mathis möchten auch dem nächsten AStA angehören und würden daher aus dem Parlament ausscheiden. Wir beabsichtigen jedoch im Fall unserer Wahl auf der ersten Sitzung des Parlaments unseren Beitrag für eine erfolgreiche Arbeit des Parlaments in der 50. Legislaturperiode zu legen.



die fantastischen 4

fanta4.wtf

UNSER WUNSCH
ZUR STUPA-WAHL

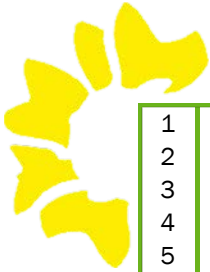
GEHT
WÄHLEN

die
FANTASTISCHEN

5 fürs stupa



Grüne Liste



	<u>Name</u>	<u>Fachbereich (Faculty)</u>
1	Lasse Cezanne	Informatik (Computer Science)
2	Malte Schümann	Sozialwissenschaften (Social Studies)
3	Nina Burmeister	Physik (Physics)
4	Simon Strauch	Informatik (Computer Science)
5	Maximilian Kastner	Wirtschaftswissenschaften (Economy)
6	Benedict Grevelhörster	Mathematik (Mathematics)
7	Nele Ladage	RU (Spatial and Environmental Planning)

Wir, die Grüne Hochschulgruppe Kaiserslautern, sind eine fachübergreifende Gemeinschaft von Student*innen, die sich für grüne Themen im Umfeld der TU Kaiserslautern einsetzen wollen. Dabei wollen wir möglichst basisdemokratisch agieren und stehen jedem / jeder Interessierten offen, der unseren grundlegenden Werten und Überzeugungen nicht entgegensteht. Gemeinsam wollen wir uns für Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, eine offene Gesellschaft, Netzpolitische Themen und eine transparente Hochschulpolitik einsetzen. Die Grüne Hochschulgruppe stellt eine eigenständige Gruppierung dar, steht jedoch den lokalen Verbänden von Bündnis 90 / Die Grünen, sowie der Grünen Jugend nahe.



Mehr Transparenz



Stärkung des ASStA



Klimaneutraler Campus



Gleichstellung



Bessere Ausstattung und Lernräume



www.ghg-kl.de/wahlen



Höhere Wahlbeteiligung und Briefwahl



Moderne Mobilität



vegetarisches und veganes Mensaessen



Barrierefreiheit



Bessere Beteiligung Internationaler



Green List



We, the Green University Group Kaiserslautern, are an interdisciplinary community of students who want to support ecological issues in the surroundings of the TU Kaiserslautern. In doing so, we want to utilize a grassroots democratic approach and are open to anyone interested in our fundamental values and convictions. Together we want to dedicate ourselves to environmental and climate protection, social justice, equal rights, a society accepting towards everyone, network policy issues and a transparent university policy. The Green University Group is an independent grouping, but is close to the local associations of Bündnis 90/Die Grünen and Green Youth.



More Transparency



Strengthening of the AstA



Climate-neutral campus



Equality



Better Facilities and study rooms



www.ghg-kl.de/election



Higher voter participation and postal voting



Modern Mobility



More vegetarian and vegan options



Accessibility



Better involvement of international students



EIN STARKES STUDENTI- SCHES MANDAT IN SENAT UND FACHBEREICH- RAT BEDARF EI- NER EINZIGEN SACHE – EINER HOHEN WAHL- BETEILIGUNG.

DIE SENATS- UND FACHBE- REICHSRATS- WAHLEN

Eine Wahl ist eine Wahl – sind zwei Wahlen, sind eigentlich drei Wahlen.

Nicht das Studierendenparlament wird neu bestimmt: Für die Dauer eines Jahres sind vier studentische

Mitglieder und vier Ersatzmitglieder für den Senat und die gleiche Anzahl an Personen auch in die jeweiligen Fachbereichsräte zu wählen.

■ Zu wissen, dass man die Unterstützung von 100, 200, vielleicht auch 500 oder mehr Studierenden hat, macht es wesentlich einfacher, studentische Interessen durchzusetzen und trägt langfristig zu einer Verbesserung der Studienqualität aus studentischer Sicht bei.



MEHRHEITSWAHL

Die studentischen Mitglieder im Senat und den Fachbereichsräten werden nach dem dem Prinzip der Mehrheitswahl gewählt. Für dich als Wählerin oder Wähler bedeutet dies für jedes Gremium, einen Stimmzettel auszufüllen und das im wahrsten Sinne des Wortes. Sowohl für den Senat als auch für die Fachbereichsräte liegt jeweils nur ein Wahlvorschlag vor. Damit wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl gewählt. Konkret bedeutet dies, dass du nun die Möglichkeit hast, die vorgeschlagenen Bewerberinnen und Bewerber oder andere wählbare Personen zu wählen, die du auf dem Stimmzettel einträgst. Maximal kannst du acht Personen wählen. Eine Stimmhäufung auf einzelne Personen ist nicht möglich.

Sofern du dich entscheiden solltest, Personen auf dem Stimmzettel zu ergänzen, solltest du neben dem Namen ggf. zusätzliche Informationen angeben, die die Personen eindeutig identifizieren. Bei einer Namensgleichheit kann deine Stimme unter Umständen nicht zugeordnet werden.

GEMEINSAMES WAHLLOKAL

Auch wenn die Wahlen von verschiedenen Stellen organisiert werden, gibt es ein gemeinsames Wahllokal für alle drei Wahlen.

Studierende der Fachbereiche Architektur sowie Raum- und Umweltplanung wählen in Gebäude 1 Raum U62, alle anderen Studierenden in Gebäude 46 Raum 205.

WAHLVORSCHLÄGE FACHBEREICHSRÄTE

Ab Seite 30 gibt es eine Übersicht der Bewerberinnen und Bewerber für die Fachbereichsratswahlen.



BUNT GEMISCHT

Hallo, wir sind Kathrin, Rutger, Annkatrin, Aaron und Jakob.

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus verschiedenen Fachbereichen. Sowohl MINT als auch Nicht-MINT-Studierende sind bei uns dabei. Wir sind teilweise schon seit einiger Zeit im Senat, bringen aber auch frischen Wind mit.

Wir stehen für einen ausgeglichenen Stil; wir ordnen uns keinem politischen Lager zu, sondern entscheiden von Fall zu Fall im Sinne der Studierenden. Unser Fokus liegt auf der stetigen Verbesserung der Studienbedingungen und –qualität.

In den letzten Jahren haben wir uns erfolgreich für viele kleine Projekte, wie längere Öffnungszeiten in den Bibliotheken und ein aktives Campusleben eingesetzt, so dass sich eure Studiensituation kontinuierlich verbessert. Diese Arbeitsweise wollen wir fortsetzen. Dabei freuen wir uns auch über eure Ideen und Anregungen, von mehr Schallschutz in den Fachschaftsräumen bis zu einem nachhaltigen Konzept für den Chemie-Neubau. Wir setzen uns dafür ein, dass eure Meinung bei den Entscheidungsträger*innen Gehör findet.

Im letzten Jahr kam dann die Zusammenführung des Campus Landau mit unserer TU als ein großes Projekt dazu. Wir setzen uns auch hier für die Belange der Studierenden ein. Dabei ist es uns wichtig, nicht mit Mistgabeln und Fackeln in den Kampf zu ziehen, sondern unvoreingenommen und fokussiert konkrete Potentiale zu finden und gewinnbringende Lösungen umzusetzen.

Wir setzen uns für eine Zusammenarbeit aller Statusgruppen und Institution ein, um die Unstimmigkeiten des vergangenen Jahres zu überwinden. Die Studierenden bilden die größte Gruppe innerhalb der TUK und sollten daher den Prozess wesentlich beeinflussen. Hierfür machen wir uns stark.

Aus diesen Gründen würden wir euch gerne im Senat vertreten.





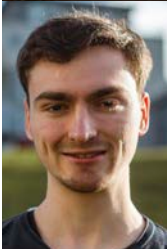
Kathrin Thomas
Informatik



Rutger Kuwertz
Physik



Annkatrin Kollmus
Wirtschaftswissenschaften



Aaron Hackenberg
Informatik



Jakob Janisch
Raum- und Umweltplanung

DER SENAT

Der Senat ist das höchste beschlussfassende Gremium der Universität. Ihm obliegt die Wahrnehmung der Angelegenheiten der gesamten Hochschule.

Er ist unter anderem zuständig für:

- Erlass und Änderung der Grundordnung,
- Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten,
- Stellungnahme zu und Genehmigung von Prüfungsordnungen,
- Beschluss über die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen,
- Stellungnahme zu den Vorschlägen der Fachbereiche für die Berufung von ProfessorInnen,
- Beschlussfassung zu allgemeinen Grundsätzen über die Verteilung von Stellen und Mitteln sowie
- Besetzung der Senatskommissionen.

In der Regel tagt der Senat in der Vorlesungszeit alle vier Wochen. Der Senat der TU Kaiserslautern besteht aus 23 stimmberechtigten Mitgliedern:

- 12 Professor*innen,
- 4 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen,
- 2 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter*innen,
- 4 Studierenden sowie
- der Präsidentin oder dem Präsidenten (als vorsitzendem Mitglied).

Dazu kommen beratende Mitglieder, z. B. die beiden Vizepräsident*innen und die Kanzlerin oder der Kanzler.

Die Amtszeit der Mitglieder des Senats beträgt drei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.

Mehr Informationen zum Senat gibt es hier:

WWW.UNI-KL.DE/UEBER-DIE-TUK/ORGANISATION/HOCHSCHULGREMIEN/SENAT/



DER FACHBEREICHSRAT

Das wichtigste Gremium innerhalb eines Fachbereichs stellt der Fachbereichsrat (FBR) dar. Der FBR berät und entscheidet in Angelegenheiten des Fachbereichs von grundsätzlicher Bedeutung.

Jeder der 12 Fachbereiche verfügt über einen eigenen Fachbereichsrat.

Er ist unter anderem zuständig für:

- die Besetzung diverser Ausschüsse des Fachbereichs wie z.B. Prüfungsausschuss,
- die Wahl der Dekanin oder des Dekans und der Prodekanin oder des Prodekans,
- die Ressourcenverteilung des Fachbereichs (Finanzen, Personal und Räumlichkeiten),
- die Einrichtung oder Einstellung von Studiengängen,
- die Verabschiedung von Prüfungsordnungen,
- die Erteilung akademischer Titel sowie
- die Besetzung der Kommissionen des Fachbereichs.

Der Fachbereichsrat tagt während der Vorlesungszeit etwa alle vier Wochen. Ein Fachbereichsrat besteht aus 17 stimmberechtigten Mitgliedern:

- 9 Professor*innen,
- 4 Studierenden,
- 3 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und
- 1 nicht wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Die studentischen Mitglieder werden ein Jahr gewählt, die übrigen Mitglieder für drei Jahre.

Eine Übersicht aller Fachbereichsräte findest du unter:

WWW.UNI-KL.DE/UEBER-DIE-TUK/ORGANISATION/HOCHSCHULGREMIEN/FACHBEREICHSSRAETE/



DIE WAHLVORSCHLÄGE FÜR DIE WAHL ZU DEN FACHBEREICHSRÄTEN

Auf den nachfolgenden Seiten findest du eine Übersicht der Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl zu den einzelnen Fachbereichsräten.

Architektur	
1	Stober, Andja
2	Becker, Tobias
3	Denechaud, Maurice
4	Klein, Jonny
5	Wesely, Jana
6	Wasem, Lukas

Bauingenieurwesen	
1	Christmann, Anne
2	Pfeiffer, David
3	Loch, Annika
4	Burkhart, Tobias
5	Schardt, Melina
6	Weyland, Matthias

Biologie	
1	Wagner, Lorenz
2	Layes, Christian
3	Zeilfelder, Saskia
4	Dörfer, Eva
5	Müller, Philipp
6	Spänle, Julia

Chemie	
1	Milbert, Tom
2	Dilmen, Nesrin
3	Wiedemann, Christina
4	Klaproth, Oliver
5	Schmitt, Lars
6	Zander, Andrea
7	Vroomen, Nicolai

Elektro- und Informationstechnik	
1	Roggendorf, Lisa
2	Puderbach, Julian
3	Hallerbach, Darleen
4	Reis, Lisa
5	Mahlke, Tobias

Informatik	
1	Lütke-Bordewick, Anika
2	Hackenberg, Aaron
3	Thomas, Kathrin
4	Cezanne, Lasse
5	Scherer, Fabian



Maschinenbau und Verfahrenstechnik	
1	Kosmas, Alexander
2	Wastian, Katharina
3	Warzecha, Gloria
4	Hofmann, Marc
5	Köhler, Stefan
6	Cooley, Joshua
7	Köpfer, Sebastian

Mathematik	
1	Heidrich, Erik
2	Oheim, Marek
3	Wolf, Mark-Oliver
4	Fend, Chiara

Physik	
1	Mischke, Patrick
2	Roden, Stephanie
3	Mours, Kevin
4	Walther, Eva
5	Horlacher, Felix
6	Feuerbach, Tobias
7	Bohm, Julius
8	Bauer, Viviane

Raum- und Umweltplanung	
1	Mayer, Katharina
2	Weber, Tobias
3	Fuchs, Daniel
4	Henriksen, Arne
5	Rauch, Timo
6	Olschewski, Christian

Sozialwissenschaften	
1	Haußmann, Charlotte
2	Braun, David
3	Hand, Sarah
4	Hebel, Anna-Lena

Wirtschaftswissenschaften	
1	Bleyl, Linda
2	Semmler, Catharina
3	Reiland, René
4	Ullrich, Jonathan
5	Würtele, Philip
6	Kollmus, Annkatrin



DU
HAST
DIE

STUPA
SENAT
FBR

WAHL 4.+5.
FEBR

